



Emmerich Zapolya († 1487)

das erste bedeutende Mitglied der Familie Zapolya, darf wohlverdient als Begründer ihres Ruhmes bezeichnet werden. Seine Karriere fing am Hof von Johannes Hunady an, wo er als Schreiber diente. Nach der Besteigung des ungarischen Thrones durch Hunadys Sohn Matthias Corvinus im Jahre 1458, traten mehrere neue, bis dahin so gut wie unbekannte Geschlechter und Adlige niederer Herkunft in den Vordergrund. Unter ihnen auch Emmerich Zapolya, der bei dem neuen König in hohem Ansehen stand. Die Schaffung und Förderung einer neuen loyalen Schicht auf Kosten der alten Aristokratie wurde zu einem kennzeichnenden Merkmal König Matthias' Politik. Im Jahre 1458 wurde er zum Kammergrafen von Baia Mare/Frauenbach (*comes camararum Rivulodominarum*), zugleich bekleidete er 1461–1462 auch das Amt des Hauptmanns von Oberungarn (*capitaneus partium superiorum*) und 1459–1464 das des königlichen Schatzmeisters (*Regiae maiestatis thesaurarius*). Zapolya wurde im Jahre 1464 zudem zum Ban von Dalmatien, Kroatien und Slawonien und zum Gouverneur von Bos-

nien (*regnorum Bozne gubernator ac Dalmatie, Croatiae et Slavonie banus*) ernannt, wo er bei der Verteidigung der Festung Jajce einen außergewöhnlichen Militäreinsatz leistete. Anfang der sechziger Jahre des 15. Jahrhunderts erwarb Emmerich Zapolya schrittweise große Besitzungen in der Zips. Zusammen mit dem, ihm im Jahre 1465 vom König Matthias für die treuen Dienste verliehenen Titel des Zipser Erbespans (*comes perpetuus terrae Scepusiensis*) wurde so das Zipser Dominium der Familie Zapolya geschaffen. Die Beziehungen zwischen Zapolya und Matthias Corvinus verschlechterten sich später und im Jahre 1467, beim Feldzug nach Moldawien, hatte er den König sogar verlassen. In den nächsten Jahren genoss er aber wieder des Königs Vertrauen, dank dem er 1486 vom Landtag zum Palatin des Königreichs Ungarn (*Regni Hungariae palatinus et iudex Comanorum*) gewählt wurde. Emmerich Zapolya starb ohne Nachkommen (Ehefrau Ursula Bubek/Bebek) im September 1487 und wurde in der Familiengrabkapelle der Zapolyas im Zipser Kapitel begraben.

Veronika Kucharská